

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

115 (26.4.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:
Jahres vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigengeld
Die einseitige Zeile
oder deren Raum 15 Pf.
Kleinanzeigen 40 Pfennig.
Sonderanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: frühere
Anzeigen bis 11 Uhr
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 26. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 115

Sitzung des Karlsruher Bürger- ausschusses.

Karlsruhe, 26. April.

Der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses, die eine Tagesordnung von 11 Punkten zugrunde. Zum ersten Punkt der Tagesordnung

Änderung der ortsfestgesetzten Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

gibt der Vorsitzende bekannt, daß zu der Frage der Sonntagsruhe zwei Petitionen eingegangen seien, und zwar von einer Anzahl israelitischer Geschäfte, die wünschen, daß denjenigen israelitischen Firmen, welche den Sabbat halten, Ausnahmen eingeräumt würden, an den Sonntagen von 9—12 Uhr ihr Personal beschäftigen zu dürfen. Weiter haben eine große Anzahl Detailgeschäfte petitioniert, die Verhandlung über diesen Punkt von der Tagesordnung abzusehen und einer nochmaligen Beratung unter Hinzuziehung der Parteien zu unterziehen. Der Stadtrat hat sich nun in seiner gestrigen Sitzung darüber schlüssig gemacht und sich zu einer nochmaligen Durchberatung entschlossen. Im Hinblick darauf wird dieser Punkt von der Tagesordnung abgehoben. Ferner sind drei Anträge eingelaufen, die eine möglichst weitgehende Aufhebung der Sonntagsruhe betreffen. Der Stadtrat hat sich nun in seiner gestrigen Sitzung darüber schlüssig gemacht und sich zu einer nochmaligen Durchberatung entschlossen. Im Hinblick darauf wird dieser Punkt von der Tagesordnung abgehoben. Ferner sind drei Anträge eingelaufen, die eine möglichst weitgehende Aufhebung der Sonntagsruhe betreffen. Der Stadtrat hat sich nun in seiner gestrigen Sitzung darüber schlüssig gemacht und sich zu einer nochmaligen Durchberatung entschlossen. Im Hinblick darauf wird dieser Punkt von der Tagesordnung abgehoben.

Auffstellung einer elektrischen Zentrifugalpumpe in der Hilfspumpstation im Stadtpark

Die geplante

Legung eines Gasrohrstrangs vom Gaswerk 1 nach der Südweststraße

welche Bürgermeister Dr. Kleinschmidt und Stadtrat Pfeiffer zur Genehmigung empfahlen, ist eine recht lebhaft debattiert worden.

Stadtrat Heffert stellt dabei die Frage, in welcher Weise das Gaswerk 1 künftig ausgebaut, resp. wie dieser Platz ausgebaut werde.

Der Vorsitzende erwidert, daß hierüber bestimmte Entscheidungen noch nicht vorliegen und er deshalb Bestimmtes nicht zu sagen vermöge.

Stadtrat Schaufelberger bemängelt das Gasmaterial.

Stadtrat Kern schlägt sich dem Vorredner an und betont im besonderen, daß in der Südweststraße das Gas in den Frühstunden schlecht brenne und einen geringen Druck aufweise.

Stadtrat Heffert wiederholt seine früheren Ausführungen. Die Kaiser-Wiese sei die schönste Straße der Stadt, aber durch die Baumweise verunstaltet worden. Die Nachbarschaft habe ein großes Interesse an dem künftigen Ausbau des Platzes und er müsse dem Oberbürgermeister das Beileid aussprechen, daß er jetzt keine näheren Angaben in dieser Angelegenheit machen könne.

Stadtbaurat Heil weist auf die Güte des Gases hin; von sachmännlicher Seite sei dies bestätigt worden. Wenn da und dort Klagen über schlecht brennendes Gas vorlägen, so seien lokale Verhältnisse Ursache.

Stadtrat Dr. Binz weist den von Stadtrat Heffert dem Stadtrat gemachten Vorwurf einer kurzfristigen Bodenpolitik zurück. Als kurzfristige müsse man es vielmehr bezeichnen, würde der Stadtrat sich schon heute für die Verwendungsart des Platzes des Gaswerks 1 festlegen. Zurückzuweisen sei es, wenn Stadtrat Heffert dem Stadtrat in dieser Frage das Beileid ausspreche. Der Stadtrat habe diese Angelegenheit keineswegs aus dem Auge gelassen, zurzeit sei sie aber noch nicht spruchreif.

Stadtrat Heffert betont, daß er nicht dem Stadtrat das Beileid ausgesprochen habe, sondern dem Oberbürgermeister, da ihm von dieser Seite ein bestimmter Bescheid nicht geworden sei.

Oberbürgermeister Siegriff bezeichnete das als ungebührlich.

Stadtbaurat Heil gibt kurze Einblicke in die Pläne hinsichtlich der späteren Ausnützung des Platzes des Gaswerks 1. Möglich sei hier die Errichtung eines großen Verwaltungsgebäudes für die Gas- und Elektrizitätswerte, event. würde ein Gasbehälter erbaut zur Sammlung und Verteilung des Gases. Bevorstehend sei die Gasversorgung des Dries Daglanden und wahrscheinlich Neureus.

Der Vorsitzende weist noch darauf hin, daß der Stadtrat die Angelegenheit bezüglich des Gaswerkes immer im Auge behalten werde.

Die Vorlage wurde daraufhin einstimmig angenommen, ebenso der Verkauf von Gelände in der Forderstraße im Stadtteil Daglanden an Kaiser Johann Gabriel, die Erwerbung von Gelände auf der früheren Gemarkung Daglanden.

Punkt 6 der Tagesordnung: Verkauf von Gelände an der Griesbachstraße an Fabrikant Karl Baumann, wurde abgelehnt.

Bei der Beratung der Erwerbung der Grundstücke Durlacherstraße 21, 23 und 25, welche Stadtrat Bergmann befürwortet, spricht

Stadtrat Appenzeller seine Freude über das Vorgehen des Stadtrats aus, das die längst erhoffte Besserung in den Wohnungsverhältnissen in Aussicht stelle. Auch das Haus der Witwe Theilader sollte angekauft werden, ebenso möge sich der Stadtrat dem Hauptübel, der Fasanenstraße, zuwenden und dort Häuser ankaufen.

Der Vorsitzende sagt Prüfung zu. Durch die Zulammenlegung und günstige Einteilung sollten bessere Baupläge und Bauverhältnisse in der Altstadt geschaffen werden.

Die Vorlage fand dann einstimmige Annahme, ebenso die Einrichtung der Dampfheizung und Heißwassererwärmung im Absonderungsraum für Epidemien im städtischen Krankenhaus.

Zur Änderung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen lagen Anträge vor, welche wünschten, die Vorlage einer gemischten Kommission zur nochmaligen Beratung zu überweisen, eine Aenderung der Grundsätze bezweckten, ferner den Anfangsgehalt auf 2600, den Höchstgehalt auf 4800 M festzusetzen.

Bürgermeister Dr. Kleinschmidt begründet die Vorlage und empfiehlt ihre Annahme.

Ebenso Stadtrat Bergmann, welcher der Befürwortung der Hauptlehrerinnen das Wort redet.

Stadtrat Jakob begründet den Antrag bezüglich der Festsetzung des Anfangsgehalts auf 2600 und des Höchstgehalts auf 4800 M. Es solle hinsichtlich der Lehrergehälter ein Abschluß gezogen werden.

Stadtrat Lacroix begründete den Abänderungsantrag a. betreffend § 6 in den Grundätzen.

Stadtrat Weismann hätte gewünscht, daß mit der Lehrervorlage auch eine solche für die städtischen Arbeiter dem Bürgerausschuß unterbreitet werde.

Die sozialdemokratische Fraktion steht der Vorlage sympathisch gegenüber. Das Motiv, das diese Vorlage geleitet, sei aber auch auf die unteren Bevölkerungsschichten anzuwenden. Und das zum mindesten mit dem gleichen Recht. Die Hauptlehrerinnen sollte man nicht schlechter stellen als die Hauptlehrer. Sehr wünschenswert sei es, wenn die Lehrer immer mehr mit den Eltern der Kinder in Verbindung träten. Die sog. Mitterabende seien sehr begrüßenswert und hätten auch Anklang gefunden.

Stadtrat Geisler würde es gerne sehen, wenn die Lehrer in Daglanden und Grünwinkel den Lehrern in der Stadt gleichgestellt würden.

Der Vorsitzende weist dabei darauf hin, daß die Lehrer der eingemeindeten Orte Extrazulagen erhielten, bis sie auf die Gehaltsstufe eines städtischen Lehrers kommen.

Stadtrat Fröhlich kann sich für die Ueberweisung der Vorlage an eine gemischte Kommission nicht begeistern und befürwortet den demokratischen Antrag, der die Erhöhung des Anfangsgehalts auf 2600 und eines Höchstgehalts von 4800 M vorschlägt.

Stadtrat Frey bittet um Ueberweisung an eine gemischte Kommission.

Stadtrat Vorst. Müller befürwortet den Antrag des Stadtrats. Es sei dringend notwendig, die Vorlage jetzt zum Abschluß zu bringen.

Stadtrat Guggel ist für Befürwortung der Hauptlehrerinnen.

Stadtrat Kolb: Mit einer gemischten Kommission wird nicht mehr erreicht, als die Vorlage des Stadtrats vorschlägt. Was in der Vorlage zum Ausdruck gekommen, beruht auf Abweisung der einzelnen badischen Städte. Lehrer und Lehrerinnen sollten gleich bezahlt werden. Daß die Sozialdemokratie den Wünschen der Lehrerschaft wohlwollend gegenüberstehe, habe sie im Landtag deutlich bewiesen.

Stadtrat Dr. Binz würde es bedauern, wenn die Vorlage verworfen würde und an eine gemischte Kommission gelangte.

Stadtrat Weismann steht ebenfalls auf dem Boden der städtischen Vorlage.

Stadtrat Fröhlich ist erfreut, daß die badischen Städte diese Angelegenheiten in die Hand nehmen.

Stadtrat Kolb widerspricht dem, als ob die Städte hinter dem Rücken der Stadtverordneten Anordnungen träfen. Es handle sich hierbei lediglich um eine Verständigung der Städte untereinander.

Oberbürgermeister Siegriff verpflichtet dem bei. Lediglich Mannheim gehe eigene Wege. Es habe aber auch andere Gehaltsverhältnisse. Die Gehaltsverhältnisse der Hauptlehrerinnen (Elementar- und technischen Lehrerinnen) würden bei geeignetem Zeitpunkt einer Prüfung unterzogen werden. Die Stadtverwaltung könne aber nicht blindlings genehmigen; sie müsse sich auch nach ihrer Decke strecken.

Ueber die Vorlage wird sodann abgestimmt und mit Stimmenmehrheit angenommen.

Ebenso die letzten Punkte der Tagesordnung: Errichtung zweier weiterer städtischer Stellen für Handarbeits- und Haushaltungslieferanten an den Volksschulen und Abhör der städtischen Rechnungen vom Jahre 1908.

Darauf wurde die Sitzung kurz vor 1/9 Uhr geschlossen.

Arbeiterbewegung.

Der Lohnkampf im Mannheimer Hafengebiet.

Mannheim, 25. April. Die Einigungsverhandlungen zwischen den streikenden Parteien fanden gestern unter dem Vorsitz des Gewerberichters Dr. Erbel statt. Sie dauerten den ganzen Tag und wurden heute früh fortgesetzt. Ueber den Verlauf der Verhandlungen und über die Resultate, sowie auch über die Aussehen zur weiteren Gestaltung des Kampfes läßt sich laut „Volkstimme“ nichts mitteilen. Die Unterhändler bewahren strenges Stillschweigen. Ob die Verhandlungen heute zu Ende geführt werden können, ist sehr fraglich.

Neueste Nachrichten.

Die Vorgänge in Marokko.

Tanger, 25. April. Ein Kurier aus Fez soll hier eingetroffen sein, der die erste Nachricht mitbrachte, Muley Hafid habe erst von El Mokri die Tatsache erfahren, daß der Sultan von Marokko Frankreich um Unterstützung gegen die Belagerer von Fez gebeten habe und eine Hisfistolome in Schanagebiet ausgesandt sei. Muley Hafid sei durch diese Nachricht seiner Pariser Vertreter sehr überrascht worden.

Fez, 25. April. Der Sultan hat regelmäßige Besprechungen mit den europäischen Konsuln und wohnt zuweilen in Begleitung der Minister den Übungen der Leibgarde bei, deren Ausmarsch jeden Tag angekündigt wurde, aber bisher noch nicht stattfand.

Casablanca, 25. April. Nach den neuesten Berichten hat die fliegende Kolonne den Vormarsch nach Fez schon angetreten. Die Mahalla wird im Laufe der Woche folgen. Sobald die weiteren französischen Verhaftungen in Casablanca angekommen sind, wird eine zweite fliegende Kolonne gebildet, die der ersten folgen und zugleich eine Etappenlinie nach Fez über die Kasbah von Skairat herstellen soll. Alle militärischen Operationen gehen unter dem Oberkommando des Generals Moimer. Nach Angabe des „Reit Parviers“ können in Marokko in wenig Tagen 38 000 bis 40 000 Mann verwendet werden.

Oran, 25. April. Die Truppen der Division von Oran sind mit der Bahn von hier bis an die marrokanische Grenze befördert worden. Die 170 Kilometer von der Grenze bis zum Mulapass wurden in fünf Etappen zurückgelegt. Man wird wahrscheinlich Dehou besuchen, und dort gemäß dem französisch-marrokanischen Uebereinkommen die Polizei ausüben. General Loutet, der Befehlshaber von Oran, wird in zwei bis drei Tagen nach Tacunt abziehen.

Oran, 25. April. Um die im Schanagebiet befindlichen Teile der Division von Oran zu ersetzen, soll die Division von Algier 2 Bataillone Zuaven, 1 Bataillon Schützen und eine Bioniercompagnie, die eine Brücke über den Mulapass bauen soll, nach der marrokanischen Grenze senden.

Tanger, 25. April. Der „Times“ wird berichtet: Es gärt nicht allein in Fez, sondern auch im Norden Marokkos geraten sich die Stämme in die Haare. Der Andscharstamm hat heftige Streitigkeiten mit den benachbarten Rabulen. Zwischen den Hassanis und den Andscharas sind diese Streitigkeiten in blutige Kämpfe ausgeartet, wobei viele verwundet und getötet worden sind.

Paris, 25. April. Die Meldungen aus Tanger, die im Ministerium eingelaufen sind, belegen, hat der Scherif El Mrami dem General Moimer vertrauliche Unterstützung versprochen. Die Führer der Scherardas sollen kampfmüde sein, aber der 3000 Krieger zählende Stamm zeigt sich sehr kampflustig. Die Gegend von Ghari ist unruhig. Drei Raids dieses Heeres forderten ihre Stämme auf, Kontingente zur Hilfe zu liefern. Die Auftritte wollen die Verproviantierung der Mahalla der Scherardas verhindern.

Frankreich und Marokko.

Paris, 25. April. Auf der Tagung der Generäle erklärte Kriegsminister Berteaux: Frankreich lasse sich nicht von Angriffen oder Eroberungsplänen leiten, aber es dürfe keine Attentate auf seine Landesfinder dulden und es wüßte nicht, sich der ihm anvertrauten Mission in Marokko zu entziehen. Die Regierung werde sie vielmehr mit Klugheit, Entschiedenheit und Festigkeit durchführen.

Paris, 25. April. Mehrere Generäle nahmen in ihrer gestrigen Eröffnungsrede Beschlüsse an, in denen sie den in Marokko kämpfenden französischen Offizieren und Soldaten ihre Bewunderung aussprechen und den Wunsch ausdrücken, daß den in Fez eingeschlossenen französischen Instruktoren rasch Hilfe gebracht werde und Frankreich seine zivilisatorische Aufgabe in Nord-Afrika erfüllen möge.

Spanien und Marokko.

Madrid, 25. April. Nach einer Meldung aus Cadix erhielt das dortige Regiment Marine-Infanterie Marschbefehl nach Larache. Die von dort geleitete Antunft französischer Offiziere machte hier einen sensationellen Eindruck; infolge der Meldung soll der Minister Rat „Jrff. Jte.“ umfassende Maßregeln zur Wahrung des spanischen Vorraths in der spanischen Zone vereinbart haben.

Madrid, 25. April. Der „Jrff. Jte.“ wird berichtet: Mit starkem Interesse beobachtet die Regierung die gemeldete und jetzt bestätigte Antunft französischer Offiziere in Larache, was, da die Offiziere von den Eingeborenen trotz ihrer Vertreibung sofort erkannt wurden, in der Gegend von Larache und El Ksar große Bewegung hervorrief.

Madrid, 25. April. Die spanische Presse schlägt seit mehreren Tagen einen recht lebhaften Ton gegen Frankreich an. So schreibt der „Bois“, die Arie von Algeciras sei zerrissen, das Scherifenreich unter französischer Schutzherrschaft geraten.

Madrid, 25. April. Wie dem „Temps“ gemeldet wird (vielleicht auf die französische Regierung wegen der Truppenabschübe zu drücken), sollen schon etwa 12 000 Mann spanischer Infanterie einschließlich der Marinetruppen für Marokko mobil gemacht sein. Spanien wird einen Kreuzer entsenden und die Garnison in Ceuta verstärken. Canalejas erklärte die Unterbrechung des status quo durch die Ausendung einer französischen Kolonne von 12 000 Mann sei eine ernste Sache. Es sei sehr zweifelhaft, ob der Einfall dieser französischen Truppe mit Ruhe aufgenommen werde, und gar nicht ausgeschlossen, daß der heilige Krieg gegen die Franzosen erklärt werde. Die Gärung sei jedenfalls allgemein, auch in den spanischen Bläsen.

England und Marokko.

London, 25. April. Die „Daily News“ geht von dem Gedanken aus, daß die französische Regierung einen Entschluß durch eine französische Truppenmacht einleite, womit die „Lunifizierung“ Marokkos endgültig beginne. Was Spaniens Ansprüche angeht, so bestehe zwischen beiden Ländern ein geheimer Vertrag. Deutschland werde mit sich handeln lassen; es lege das Hauptgewicht auf die offene Tür, die durch Verträge gesichert sei. Die deutschen Unternehmungen, denen es um die marrokanischen Eisensteingruben gehe, würden nur froh sein, wenn Frankreich Fez besäße. Vielleicht gebe Frank-

reich Geld für die Bagdadbahn her als Gegenwert für freie Hand in Marokko.

London, 25. April. Die „Morning Post“ verarbeitet die marrokanische Frage, um die Notwendigkeit der allgemeinen Wehrpflicht darzutun, damit die Regierung, wenn sie in europäischen Dingen mit sprechen wolle, ihren Worten auch durch Taten Nachdruck verleihen könne.

London, 25. April. „Westminster Gazette“, das Organ der Liberalen Partei, schreibt: Wir hoffen, daß die französische Regierung bedacht sein werde, und soweit als möglich sich darauf beschränken wird, den eingeborenen Truppen französische Offiziere zu geben. Wir hoffen ferner, daß sie internationale Empfindlichkeiten schonen und ihre Nachbarn von jedem Schritt, den sie zu tun beabsichtigt, genau unterrichten wird. Die deutsche Regierung kann nicht gut Einspruch gegen die Maßregeln erheben, die für die Sicherheit der französischen Mission und der Europäer in Fez notwendig sind, aber sie wird sicher fordern, daß der Algeciras-Vertrag in dem Geiste der Buchstaben eingehalten wird, und darin ist sie natürlich völlig in ihrem Recht.

London, 25. April. Der Tanagerer „Times“-Vertreter schildert noch immer die Lage Muley Hafids als sehr bedenklich. „Se länger die Revolte dauert, telegraphiert er, desto mehr wird es klar, daß jede Anstrengung gemacht werden muß, um den Sultan auf dem Thron zu erhalten. Sein Sturz würde eine lange Periode der Anarchie bedeuten und das nachfolgende Vertrauen in Marokkos Zukunft zerstören.“

Verschiedene Meldungen.

Berlin, 25. April. Das „Militärwörterbuch“ meldet: Oberst v. Glanzenapp, Kommandeur der Schutztruppen im Reichskolonialamt, ist der Rang eines Brigadegeneralen verliehen, und v. Heidebrecht, Major bei der Schutztruppe für Südwestafrika, mit der Führung dieser Schutztruppe beauftragt worden.

Innsbruck, 25. April. Im Arbergebirge wurde gestern abend 6.17 Uhr ein Erdbeben verspürt, das mehrere Sekunden dauerte. Die Leute eilten erschreckt auf die Straße.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Spargeln. 25. April. Die Spargelmärkte am Samstag und Sonntag waren sehr stark besucht. Der Verkaufspreis betrug bis zu 70 S.

Industrien und Gewerbe.

K. Mannheim, 25. April. Nach der Bilanz der Rheinmühlwerke in Mannheim beläuft sich der Fabrikationsgewinn incl. des vorjährigen Vortrages von 15 386 M auf 1 019 722 M (1 108 435). Nach Abzug der Geschäfts- und Betriebskosten von 1 060 316 M ergibt sich ein Betriebsverlust von 40 594 M (i. R. 173 311 M Bruttogewinn). 74 504 M (76 641) werden für Abschreibungen verwendet. Der Gesamtverlust mit 115 098 M soll aus den Reserven gedeckt werden. Im vergangenen Jahre verteilte die Gesellschaft eine Dividende von 8 Prozent. Bei einem Aktienkapital von 500 000 M belaufen sich die Reserven auf 254 203 M, die Anteile auf 800 M und die Kreditoren auf 5 830 274 M (5 839 492). Das verlossene Geschäftsjahr gestaltete sich für die Rheinmühlwerke im allgemeinen recht ungünstig, für das Unternehmen sogar verlustbringend.

Badisch-Rheinfelden, 25. April. Der Reingewinn der Kraftübertragungsgesellschaft für 1910 betrug nach Abzug der Abschreibungen 191 220 M. Für die alten Aktien (6 Millionen) wird eine Dividende von 8 Prozent für die neuen Aktien (4 Millionen) eine solche von 5 Prozent festgesetzt. Die ungünstigen Wasserverhältnisse verringerten nach dem Geschäftsbericht für 1910 die Produktion an elektrischer Energie um 700 000 auf 107,65 Mill. Kilowattstunden. Die Bilanz verzeichnet bei 10 Mill. Mark Grundkapital und 7,81 Mill. M Obligationen die Wasserwerksanlagen wieder mit 3,48 Mill. M, die Generatorenanlagen mit 1,25 Mill. M, Dampfpreßwerke Rheinfelden mit 0,70 Mill. M, Dampfpreßwerke Wippen mit 1,15 Mill. M, das Leitungsnetz mit 4,93 Mill. M, Transformator mit 0,95 Mill. M, Gebäude, auf die Abschreibungen nicht vorgenommen wurden, mit 0,66 Mill. M. Industriegelände mit 0,69 Mill. M, die Wasserwerksanlagen Wippen, Baufkosten mit 4,57 Mill. M. Das Bankgut haben ermäßigte sich von 3,85 Mill. M auf 1,09 Mill. M. Der 1,61 Mill. M Debitoren stehen 1,05 Mill. M Kreditoren gegenüber. Der Erneuerungsfonds enthält 1,02 Mill. M, der Wasserkraftanlage-Amortisationsfonds 0,16 Mill. M, und die ordentliche Reserve 0,56 Mill. M. Da sich die Inbetriebnahme der Wasserkraftanlagen über den nächsten Winter hinaus verzögert, wurde eine zweite Dampfmaschine von 5000 PS. in Auftrag gegeben, wodurch die Gesamtleistung der Reserven auf 15 000 PS. steigt.

Schiffahrt.

Karlsruhe, 24. April. Der große Streik, der zurzeit in dem benachbarten Mannheimer Hafengebiet seine verheerendste Wirkung ausübt, hat für den Karlsruher Hafen einen beträchtlichen Verkehrsrückgang herbeigeführt. Auch im übrigen hat sich der Verkehr im Karlsruher Hafen während seines künftigen Bestehens allmählich entwickelt und besonders das vorige Jahr war durch Wasserreichtum und dadurch günstige Schiffsverhältnisse ausgezeichnet. Gegenüber den Ergebnissen des Jahres 1909 haben im Jahr 1910 aufgenommen der Güterverkehr um 1,9 Prozent, die Einnahmen um 10,8, die Ausgaben um 10,7. Der Ueberschuß der tatsächlichen Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben war um 10,8 Prozent höher als im Jahre 1909. Die Gesamteinnahmen betragen 1910: 441 204 M, 1909: 398 330 M. Die Gesamtzahl der 1910 angekommenen Schiffe betrug 2125 (1909: 2085, der abgegangenen Schiffe 1910: 2092 (1909: 2067).

Zeige hiermit meiner werten Kundschaft und dem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung ergebenst an, daß ich unter Nummer 3084 an das Telefon-Netz angeschlossen bin.

Wilh. Schwab,
Atelier für Fußpflege — Kronenstraße 31.

**Chemische
Untersuchungsanstalt.**
Chem. Untersuchungen aller Art werden schnell und billigst ausgeführt von dem staatl. geprüf. Nahrungsmittelchem. Dr. G. Mangler, Vorholzstraße 48. Telefon 632.

Vergolderei u. Rahmengeschäft
Otto Siegel
Waldstraße 39 gegenüber dem Residenztheater.
Anfertigung von Rahmen jeder Art, Vergolden von Spiegel- u. Bilderrahmen, Möbeln etc., Tönen und Weißmachen von Büsten und Reliefs etc.
Ausführung aller einschl. Arbeiten.
Einrahmung von Spiegeln und Bildern, Bleichen u. Reinigen von Kupfer- u. Stahlstichen etc.
Billige Preise. 24286-

Tapezier- und Polsterarbeiten
sowie Neuanfertigungen von Betten, Polstermöbeln u. Dekorationen empfiehlt sich bei billigster und reellster Bedienung
Albert Döggelmann,
Tapezier und Dekorateur,
Doulgasstraße 20.

Keine Motten mehr.
In meiner Mottenvergiftungsbekämpfung werden Motten, Holzwürmer, Wanzen und andere Ungeziefer nebst Brut in Möbeln, Betten, Teppichen etc. unter Garantie vernichtet durch chemische Gase, ohne daß Stoffe, Holz und Polierarbeiten welche Beschädigung erleiden, radikal verändert werden.
105-
Ernst Telgmann,
Alberstr. 4. Teleph. 2244.

Barfett-Böden
werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das **Barfettbodengeschäft H. Knob,** Wilhelmstraße 30 und 33. Telefon 3051.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach
Erbprinzenstr. 36, n. d. Hauptpost.
Reparaturen sowie Einsetzen von Freilauf-Naben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung und Vernickelung, das Instandsetzen der Räder, jetzt beste Gelegenheit, Ersatz- und Zubehörteile billigst.
Allein-Vertreter:
Stoewer-Greif- und Dürkopp-Fahrräder.

Alte Bettrüster
werden zu Patentrösten umgeändert oder aufgepolstert beim
Matratzen-Steidlinger
Adlerstraße 22.
Bekannt — Billig — Rasch.

Mannheimer Lotterie
Ziehung 3. Mai
von **RM. 50000** bar
Haupttreffer **RM. 6000, 3500,**
15 à 1000 u. s. w., mittlere Gewinne von **RM. 25000** Wert mit kleinem Abzug in Barzahl. auszahlbar.
Loose à 1 RM., 11 Stück 10 RM. bei
Carl Götz,
Bankgeschäft beim Rathaus,
Felsstraße 11/15.
Gebrüder Göhringer, Kaiserstr. 60,
F. Antweiler, Gb. Ernst, C. Schwab, Cyr. Weber.

Dantes „göttliche Komödie“

polizeilich freigegeben!

Der früher verbotene Film ist bis Freitag abend im **Kaiser-Kinematograph** und im **Metropol-Theater** Kaiserstraße 5 Schillerstraße 22 zu sehen.

Reihenfolge der Bilder:

Bild 1.
„Auf halbem Weg des Menschenlebens fand ich mich in einem finstern Wald verschlagen.“

Bild 2.
Dante fürchtet sich vor der schrecklichen Reise. Beatrix „die alte Liebe“ erscheint und bittet den Dichter Virgilius, Dante durch die Hölle aus dem Walde der menschlichen Fehler zu führen.

Bild 3.
Dante begegnet Virgil mit den Worten: „Bist Du der Virgil — der Quell — Dem reich der Redestrom entfloßen?“

Bild 4.
Die beiden Dichter unternehmen die Reise und wenden sich durch abschüssige Wege nach dem grauenvollen Tor der Hölle, auf dessen Gipfel die Worte der Verzweiflung zu lesen sind:
„Ihr, die Ihr einzieht, Laßt hier jedes Hoffen!“

Bild 5.
Die Dichter treten durch das Tor der Vorhölle ein, wo die Trüben und Feigen weinen. Sie nähern sich dem Acheronte-See und sehen, wie der alte Charon die Höllefahrt betreibt. Charon mit Augen, die wie Kohlen glimmen, Winkt ihnen und schlug mit dem Ruder los. Wenn einer sich zum Warten Zeit genommen.“
Da, ein plötzlicher Windstoß und Blitzstrahl macht Dante horribles. So allein nur kann er hinüberkommen, denn die Weise, wie ein lebender ins Totenreich gelangt, bleibt in Dunkel gehüllt und ein ewiges Geheimnis.

Bild 6.
Jetzt ziehen in der Luft von einem Sturm getragen die Seelen der Toten an den Augen der Dichter vorüber. Eine schier endlose Schar!
„So seh' sie, von des Sturms Gewaltsamkeit Die Schatten hergeweht mit bangen Aechzen. Wer sind die, Meister, welche her und hin der Sturmwind treibt — Und die nach Ruhe lochen?“
Der Schatten, der nun spricht, ist Franziska und sie erzählt die Geschichte ihrer traurigen Liebe zu Paulo. In einer Vision erscheint Dante die Darstellung der Uebertragung des sündigen Schwärmerpaars und der unerwartete Tod.

Bild 7.
Am Eingang des 2. Höllekreises sehen die Dichter Minos den Hölle Richter, der einem jedem seinen Platz in der Hölle zuteilt.

Bild 8.
Darauf sehen wir die Verschwender und Geizhalse, ungeheure Lasten fortrollend, in ewigen Hader.
„Gib diesen Müden alles Gold zur Beute, Das jemals war und ist auf eurer Welt, Und keine Stunde Ruh' gib's ihnen heute.“

Bild 9.
Dante und Virgil gelangt in die entsetzliche Höllestadt „Dite“ und erblicken die Ketzer in glühenden Särgen und
„Sieh grad empor den Farnate ragen, Vom Gürtel bis zum Haupte sieh ihn dort! Ich, auf sein Angesicht den Blick geschlagen, Sah, wie er hoch mit Brust und Stirne stand, Als lach' er nur der Hölle und ihrer Plagen.“

Bild 10.
Wir sehen eine brennende Sandebene, auf welche fortwährend Feuerlocken fallen, die den Sand entzünden.
„Langsamem Falles sah ich mit rotem Strahl, Hernieder breite Feuerlocken wallen, Wie Schnee bei stiller Luft im Alpental.“
Alles drängt sich in der Pein um die Dichter, da sie hoffen, in deren Umgebung nicht vom Feuerregen getroffen zu werden.

Bild 11.
„Auf schwarzem Stein sprang hier und da ein Tross Von Teufeln nach, von schrecklichen gebohrten Die schlugen wild auf sie von hinten los.“

Bild 12.
Zeigt uns die Epikurier in Feuergruben, den Kopf nach unten gesteckt.

Bild 13.
Odysseus und Dymodes sind wegen ihres Betruges gegen die Trojaner in brennende Feuerstulen verwandelt.

Bild 14.
Die Zwietracht-Stifter.
„Ein wilder Teufel, der dort hinten steht, Er ist's der jeglichen zerreißt und schlägt.“

Bild 15.
Auf diese Weise wird auch Pier da Mechicina bestraft, der zwischen Guido de Polenta und Malatestino Zwiespalt sät. Er wird von einem Dämon mit dem Degen durchstoßen.

Bild 16.
Die bestrafte Riesen, weil sie versuchten, den Jupiter zu besiegen.
„Ob's Turme wären, wolltest du mich fragen? Nein, Riesen sind's, die rings am Brunnenrand Vom Nabel aufwärts in die Lüfte ragen.“

Bild 17.
Der gigantische Riese Anthisus wird von Virgilius gebeten, beide Dichter auf den Rand des letzten Höllekreises zu bringen. Der Gigant nimmt beide auf die Arme und setzt sie hinüber.

Bild 18.
Zeigt die Verräter ins Eis gegraben.

Bild 19.
Schlussbild der Wanderung.
„Und wir entstiegen aus der engen Mündigung Und traten vor zum Wiedersehen der Sterne.“

Garantiert frische Trinkeier
mit Kontrollstempel versehen, liefert im Auftrage der badischen Bierabgabengesellschaften zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Abnahme von mindestens 60 Stück franco ins Haus oder per Post.
Neue Kundschaft kann nun angenommen werden.
Genossenschaftsverband Karlsruhe, Ettlingerstraße 59. Telefon 279.

**Ein Waggon
Emaillierherde**
erstklassiges Fabrikat, soeben eingetroffen; um damit schnell zu räumen gebe darauf
10% Rabatt.
ERNST MARX
Spezialhaus für Haushalt- und Wirtschafts-Einrichtungen
Luiseustrasse 45.

Brennabor-Räder in großer Auswahl.
Franz Mappes
172 Kaiserstraße 172
Alleinvertreter der **Brennabor-Werke.**
Fahrräder in jeder Preislage.
Reparaturwerkstätte für **sämtliche Systeme.**
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile bei billigster Berechnung.

Gasthaus zum Württemberger Hof,
Uhlandstraße 26.
Der Unterzeichnete empfiehlt den verehrl. Vereinen, Korporationen etc. seinen geräumigen Saal zu Abhaltungen von Festlichkeiten, Partien und sonstigen Versammlungen unter Aufsicherung strengster Bedienung.
F. Schäfer.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Reizend zusammengestelltes Familienprogramm von
Mittwoch, d. 25., Donnerstag, d. 27., Freitag, d. 28. April 1911.
Marineleutnant Brinken und die Boxer, Serie 7. Dramatische Szene, in welchem Brinken wieder aufs neue seinen grossen Mut beweist.
Müller wohnt einem Hahnenkämpfe bei. Komische Szenen.
Lyhib Sante. Wunderbares Tonbild.
Wie auch wir vergeben. Erschütterndes Drama aus dem Leben eines Seeleutnants.
Die Yitsu-Yitsu-Methode. Interessantes Naturbild. Der japanische Ringkampf ist ein Sport, der von vielen Tausenden geübt wird.
Wie der Herr Apotheker seine Hochzeit beging. Humorvoll.
Die Quelle. Reizendes Naturbild.
Naukes erster Aprilscherz. Humorvolle Szenen.
Die Rummelschlucht bei Constantine (Nordafrika). Interessante Punkte erregen grosses Interesse des Beschauers, unter anderm: Die Rummelfälle und die Rummelbrücke, welche letztere noch aus der Römerzeit stammt, auch einige wunderschöne Bilder aus der Umgebung, unter anderm das Araberviertel von Constantine usw.

Gewaschenen, nicht schärften
Gartenries
liefern in bester Qualität
Wetterwälder Sandwerke,
G. m. b. H., Niederzengenheim,
St. Simburg a. d. Lahn.

Union-Kino
Waldhornstrasse 21.
Programm vom 26. bis 28. April.
1. Der geheime Mienen-gang. Wunderbares Drama.
2. Bobby wird Kellner. Humoristisch.
3. Die Milchschwester. Kolorierter Kunstfilm.
4. Momente von Sizilien. Interess. Naturaufnahme.
5. Fatale Ähnlichkeit. Sehr humorvoll.
6. Der Mann von Texas. Dramatisch.
7. Moritz und seine Söhne. Alles lacht.
8. Der Meister des Diebstahls.
9. Falscher Alarm. Humoristisch.
10. Weltreise des Kronprinzen. Sehr interess.

Anmeldungen
zum Eintritt in die
Fritz Haas'sche
Konzert- und Opern-Gesangschule
(Privatunterricht)
nimmt täglich von **halb 2 bis halb 3 Uhr** entgegen:
Fritz Haas,
Konzert- und Oratorienänger
(Schüler von Prof. Jul. Stockhausen)
Karlsruhe, **Friedenstrasse 13 III.** — Telefon 3048.

Musikalien,
für Klavier, Violine etc., sowie **Männerchöre, Frauen- und gemischte Chöre** in grösster Auswahl. Ernste und leichtere Lieder empfohlen.
Fritz Müller, Musikverlag
Kaiserstr. 221 **Karlsruhe.** Telefon 1983.
Kataloge und Auswahlendungen bereitwilligst.



Von Mittwoch bis Samstag.

So weit Vorrat.

Kinder-Tage

Während dieser Tage bringen wir Kinder-Bedarfsartikel jeder Art zu besonders billigen Preisen

Baby-Wäsche

Erstlingshemden mit Spitzen oder Languetten	16, 25, 28, 35 ₰
Erstlingsjackchen	20, 28, 36, 42 ₰
Lätzchen mit Stickerei oder Spitze	10, 15, 22, 28 ₰
Wachstuchlätzchen	18, 25, 32, 40 ₰
Windeln, weiß oder bunt	48, 58, 65 ₰
Moltondeckchen, umstochen	3 Stück 85 ₰
Kautschuck-Einlagen	20, 30, 40 ₰
Einschlagdecken, weiß oder bunt	55, 68, 78, 90 ₰
Nabelbänder, leinen, Molton od. gestrickt	12, 18, 25, 32 ₰
Wickelbänder, weiß oder bunt	42, 60, 75 ₰
Flaschenwärmer	55, 65, 80 ₰
Lauf- oder Schutzgürtel	95 ₰
Badetücher	78, 98 ₰, 1.25, 1.50
Wagenkissen	75 ₰, 1.50, 2.10, 2.50
Wagendecken, Piqué, mit Stickerei	95 ₰, 1.30, 1.45, 1.90
Wagendecken, Stickereistoff, bunt unterlegt	1.60, 1.90, 2.15, 2.40
Tragkleidchen und Tragröckchen, weiß oder bunt	1.60, 1.95, 2.25, 2.90

Kinder-Wäsche

Mädchenhemden, weiß, mit Languetten, Achselanschluß	Größe 35 40 45 50 55 60 65 70	Stück 52 56 60 65 70 80 90 98 ₰
Knabenhemden, weiß, mit halben oder ganzen Aermeln		68, 85, 95 ₰, 1.20
Mädchenhosen, offen, mit Stickerei		60, 70, 80, 95 ₰
Knaben-Sweater, einfarbig		95 ₰, 1.20, 1.40, 1.60
Kinderröckchen, weiß oder bunt		65, 95 ₰, 1.25

Kinder-Schürzen

Reformschürzen, hell und gestreift, mit Volant und Besatz, Größe 45-70 cm durchweg	Stück 68 ₰
Reformschürzen, hell und dunkel, mit Volant, reich besetzt, Größe 50-80 cm durchweg	Stück 95 ₰
Kimono-Schürzen, türkische Dessins, oder weiß Batist, mit Stickerei, Größe 45-70 cm durchweg	St. 1.15
Kimono-Schürzen, gestreift, mit Falten, oder marine, getupft, mit türk. Besatz, Größe 45-70 cm	durchweg Stück 1.25
Reformschürzen, grau Lüster, oder weiße Stickereischürze, Größe 45-80 cm	durchweg 1.45
Kimono Faltenschürze, türkisch, mit uni Satin garniert, Größe 45-70 cm	durchweg 1.70
Reformschürzen, weiß, reichlich mit Stickerei garniert, Größe 45-70 cm	durchweg 1.70
Faltenschürze, schwarz-weiß # mit schottischem Satin und Knöpfen garniert, Größe 45-70 cm, durchweg	1.95
Russenkittel, gestreift, 45-55 cm	Stück 72 ₰
Russenkittel, uni Leinen, mit besticktem Besatz, 45-55 cm	Stück 1.25

Sommer-Spielwaren

Gießkannen, bunt	9, 12, 16, 22 ₰
Blecheimer, bunt	24, 10 ₰
Schaukeln	7, 9, 16, 25 ₰
Schubkarren	35, 58 ₰
Sandwagen	58, 1.10
Kinderreifen	8, 14, 24, 38 ₰
Botanisierbüchsen	28, 48, 60 ₰
Garnitur: Hacken, Spaten u. Rechen	35, 55 ₰

Kinder-Strümpfe

Für das Alter	1-2 Jahren	3-4 Jahren	5-6 Jahren	7-8 Jahren	9-10 Jahren	11-12 Jahren	13-14 Jahren
schwarz	32	40	45	52	60	65	70
schwarz	48	60	70	82	90	98	105
schwarz	—	—	105	115	125	140	155
lederfarbig	48	60	70	82	90	98	105
schwarz, bunt geringelt	32	40	46	52	58	62	—

Kinderhandschuhe, weiß, ohne Finger	Paar 24, 28 ₰
Kinderhandschuhe, weiß, lang, ohne Finger	Paar 35, 40 ₰
Kinderhandschuhe mit Finger, weiß u. farb.	Paar 35 ₰
Kinderhandschuhe mit Finger, weiß und farbig mit 2 Druckknöpfen	Paar 48 ₰

Kindersöckchen, bunt geringelt	für das Alter	2-3	4-5	6-7 Jahren
Paar		35	40	45

Kindersöckchen, weiß	für das Alter	2-3	3-4	5-6	7-8 Jahren
Paar		23	25	30	35

Kinderleibchen, gestrickt, weiß und mode zum Knöpfen	Größe 3 4 5 6 7 8 9	Stück 42 45 48 55 60 65 70 ₰
--	---------------------	------------------------------

Kinder-Reform-Korsetts, weiß und grau, mit Träger zum Knöpfen, jede Größe	1.45
---	------

Kinder-Taschentücher

Bilder-Taschentücher	Stück 8, 12 ₰
Taschentücher, farbig	Stück 12 ₰, 1/2 Dtzd. 65 ₰
Taschentücher, weiß mit farbigem Rand	Stück 8 ₰
Taschentücher, Linon, weiß	1/2 Dtzd. 60 ₰
Laavalliers in großer Auswahl	9, 18, 28, 48, 60 ₰

Stehkragen, Richard	Stück 18 ₰, 1/2 Dtzd. 1.—
Stehkragen, Max	Stück 25 ₰, 1/2 Dtzd. 1.35
Kinder-Umlegekragen	Stück 55 ₰
Hosenträger	Paar 22, 32, 40, 55 ₰
Spazierstöcke	9, 18, 25, 75 ₰

Kinder-Kleiderstoffe

Doppeltbreite Kleiderstoffe, schwarz-weiß # oder schottisch	Meter 68 ₰
Reinwollene Cheviots, einfarbig, doppeltbreit	Meter 1.10
Waschstoffe, hell und dunkel, mit und ohne Bordüren	Meter 35, 40, 48 ₰

Kinder-Schuhe

Segeltuch-Halbschuhe	Größe 22-26 27-30 31-35	
mit Ledergarnitur	Paar 98 ₰	1.15 1.35
Segeltuch-Sandalen		
mit Ledergarnitur	Paar 98 ₰	1.15 1.35
Leder-Sandalen, braun	Paar 1.95	2.50 2.75
Leder-Sandalen, schwarz und braun, Ia Lederkappe	Größe 21-24 25-26 27-30 31-35	
u. Brandsohlen	Paar 2.45 2.75 3.25 3.75	
Schulstiefel, Ia Wichsleder	Paar 2.65 3.50 3.95	
Kinderstiefel, braun, zum Knöpfen od. Schnittren	Größe 19-22 23-24 25-26	Paar 1.75 2.95 3.95
Kinderstiefel, schwarz Mast-Box, Lackkappe, Derbyform	Größe 27-30 31-35	Paar 4.95 5.95
Kinderstiefel, braun, Glanzziegen oder Chevreaux, elegante Form	Paar 5.50 6.50	
Leder-Ohrenschuhe, schwarz, Größe 18-22	Paar 1.15	
Baby-Schuhe und Stiefel, Glacéleder	Paar 95 ₰	
Leder-Ohrenschuhe, braun, Größe 18-22	Paar 1.30	
Leder-Spangenschuhe, Größe 18-21 22-24 25-26	Paar 1.75 2.45 2.75	
schwarz u. braun		

Ein Posten Mädchen-Spangen- und Schnür-Halbschuhe, schwarz u. farbig, Größe 26-32	Paar 1.95
---	-----------

Lack-Spangenschuhe	Größe 18-21 22-24 25-26	Paar 1.95 2.75 3.45
Spangenschuhe, braun, Glanzziegenleder	Größe 22-24 25-26	Paar 2.85 3.45
Turnschuhe, weiß	Paar 85 ₰	
Turnschuhe, Harburg-Wien	Größe 22-28 29-35	Paar 1.45 1.75

Kinder-Hüte

Matrosenhüte mit blauer Bandgarnitur	65 ₰
Matrosenhüte, schönes, weiches Geflecht, mit crème oder marine Band garniert	90 ₰
Matrosenschulhut, blau-weiß	95 ₰
Knaben-Matlot-Hüte	38, 55, 68, 85 ₰
Knaben-Hut, Aufschlagform	58, 68, 90 ₰, 1.10
Mädchen-Glockenhut mit schöner Rosetten- oder Schleifengarnitur	2.25
Mädchen-Glockenhut mit reicher Seidengarnitur, modern garniert	3.25

Kinder-Konfektion

Knaben-Blusen, blau-weiß gestreift	68 ₰, 1.20, 1.70
Knaben-Waschhosen	90 ₰, 1.20, 1.50
Kinder-Kleider aus hübsch. Waschstoffen	1.30, 1.90, 2.50
Knaben-Wasch-Anzüge	1.45, 2.95, 3.50

Knaben-Anzüge	Serie I II III	
engl. Geschmack	2.95 3.95 4.95	

Kinder-Sonnen-Schirme	95 ₰, 1.20, 1.50
Knaben-Hosen, Halbtuch, marine	1.60, 1.90
Knaben-Hosen, Cheviot, marine	3.25, 3.75

Hermann Schmoller & Cie.